

# Der Hohe Tag – der Pfeifertag

Suite für Spielmanspfeifen, Trommeln und Blsorchester von Friedrich Deisenroth

Im frühen Mittelalter war das Lesen Privileg der Gelehrten und Geistlichen. Spielleuten oblag es, das Neueste und Wichtigste in Lied und Wort der Bevölkerung bekanntzugeben. Was den Rittern die Minnesänger, den Städtern die Meistersinger, war der Landbevölkerung der wandernde Musikant, der Spielmann. Die Spielleute meist ländlicher Gebiete hatten sich in Bruderschaften und Zünften organisiert. Sie waren immer noch Fahrendes Volk, durften ihren Beruf aber nur in einer begrenzten Gegend ausüben, für die sie dann das absolute Privileg besaßen. Nichtorganisierte "Schwarzarbeiter" riskierten eine Geldstrafe oder gar den Einzug ihres Instrumentes, wenn man sie beim "heimlichen Auftritt" erwischte.

Die Verwaltung, Rechtsprechung und Überwachung der Zunft-Statuten lag in den Händen eines Pfeiferkönigs, der an einem solchen Pfeifertag in sein Amt gewählt wurde. Die Pfeifertage waren musikalische Höhepunkte der Spielleute, Stadtpfeifer, Türmer und Pfeiferbanden und gleichzeitig auch Volksfeste mit traditionell vorgegebenem Ablauf.

Der nun folgende Vortrag mit dem Titel „Der Hohe Tag“ – eine mittelalterliche Suite von Friedrich Deisenroth in sechs Sätzen, beschreibt den Ablauf eines Pfeifertages.

*Mit Tagesanbruch zog ein Pfeifer, begleitet von zwei Trommlern durch Rappoltsweiler, um die Brüder zu wecken. Man versammelte sich vor der „Sonne“, um sich zu einem Zug zu formieren. An der Spitze marschierte der Stadttrommelschläger, hinter ihm folgte der Pfeiferkönig, geschmückt mit einem breitkrepigen Hut, auf dem ein glitzernder Kornreif befestigt war. Neben einem prächtigen Mantel trug er als Insigne seiner Königswürde ein Schwert. Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Pfeiferrecht#Der\\_Pfeifertag](http://de.wikipedia.org/wiki/Pfeiferrecht#Der_Pfeifertag)*

Der erste Satz mit dem Titel - **Die Ratsmusikanten auf dem Turm** – wird eingeleitet mit den Glockenschlägen zur vollen Stunde. Wenige Blechbläser in Begleitung der Kesselpauke eröffnen fanfarenartig den Pfeifertag und rufen die Zunftbrüder zusammen.

Im zweiten Satz – **Tagwacht** – beginnend mit Trommelwirbel und –schlägen formiert sich der Pfeiferzug und zieht mit melodischem Flötenspiel durch die Straßen zur Kathedrale.

„**Im Münster**“ erklingen verschiedene Stilelemente und öffnen uns die Weite des Gotteshauses, in der sich Choral, gregorianischer Gesang oder gesungenes Gebet zum Lobpreis im Festgottesdienst spüren lassen.

Höfisch geht es im vierten Satz zum „**Bankett**“ – Gehen Sie mit uns im Gefolge der Ratsherren in den prunkvollen Palas zur festlich reich gedeckten Tafel zu Pasteten, Kapaun, Hasenpfeffer oder Aal. Darbietungen von fahrendem Volk, von Jongleuren, Akrobaten, Pantomimen und Spielleuten darf nicht fehlen.

*Um drei Uhr nachmittags tagte das Pfeifergericht, meistens in Anwesenheit des Rappoltsteiner Herren und seines Gefolges. Unter dem Vorsitz des Pfeiferkönigs wurden zuerst die angemeldeten, dann die unangemeldeten Fälle abgehandelt. Fühlte sich ein Verurteilter ungerecht behandelt, war ihm gestattet, den Herrn von Rappoltstein um einen Schiedsspruch anzufragen. Gegen Abend begann das Tanzvergnügen auf dem Marktplatz (später im Schlossgarten), bei dem die Pfeifer zusammen mit den Schlossmusikanten aufspielte. Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Pfeiferrecht#Der\\_Pfeifertag](http://de.wikipedia.org/wiki/Pfeiferrecht#Der_Pfeifertag)*

Der **Trillertanz** - der rhythmische fünfte Satz, der durch das Spiel der kleinen Trommel seine besondere Note erhält - ist einem Tanzvergnügen nachempfunden bevor mit der „**Nachtwache**“ der musikalische Schlusspunkt gesetzt wird. Der Untertitel „Zapfenstreich“ des letzten Satzes deutet die bevorstehende Nachtruhe am Ende des Pfeifertages für Spielleute, Ratsherren und Bevölkerung an.

Trillernde Flöten in bekannter Spielmannsmanier, das Nachtwächterlied und das komplette Orchester beschließen den Hohen Tag in einem finale grandioso.

Keulos, 12.06.2012, von Lothar Theisen, *Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Pfeiferrecht#Der\\_Pfeifertag](http://de.wikipedia.org/wiki/Pfeiferrecht#Der_Pfeifertag)*